

+ 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 2 Kön 4,8-11.14-16a; L 2: Röm 6,3-4.8-11; Ev: Mt 10,37-42

Einführung

Was wir heute zu hören bekommen, ist ganz schön sperrig: Familie steht für uns oft an erster Stelle. Bei Matthäus heißt es

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.

Das hören wir nicht gern.

Aber letztendlich ist das die Frage nach dem, was uns wichtig ist.

Woran hängt unser Herz?

Wo setzen wir Prioritäten?

Ganz eng verbunden mit dieser Textstelle ist auch die Frage der Gastfreundschaft.

Wem öffne ich? Wem öffne ich mich?

Wen lasse ich in mein Haus – wirklich und im übertragenen Sinne.

Mit wem teile ich und welche Erwartungen habe ich dazu?

Kyrie

Du, der du uns einen neuen Frieden lehrst:

Herr, erbarme dich.

Du, der du das Kreuz auf dich genommen hast:

Christus, erbarme dich.

Du, der du uns immer wieder einlädst und an die Gastfreundschaft erinnerst:

Herr, erbarme dich.

Fürbitten

Corona-Zeiten sind nicht überstanden. Die Zahlen in Deutschland werden besser, aber in vielen anderen Ländern sind die Menschen der Pandemie ausgeliefert, ohne viel Hilfe erwarten zu können. Für Betroffene und Angehörige bedeutet dies großes Leid. Schenke ihnen Unterstützung und Zuversicht.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Auch in Deutschland erleben wir immer wieder einzelne Rückschläge.

Wir appellieren an die Menschen, Verantwortung zu übernehmen und Geduld zu haben, damit wir weiter so gut wie möglich durch diese Krise kommen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle, die von Krankheit und Gefahr betroffen sind.

Dass sie Heilung erfahren und begleitet werden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Die Ferien stehen vor der Tür und wir erleben in Corona-Zeiten Einschränkungen.

Können wir Urlaubspläne machen?

Wo können wir uns erholen und vor allem wie?

Schenke uns einen guten Blick für das, was uns gut tut.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Die Gastfreundschaft ist etwas Zentrales in deiner Botschaft.

Wir wollen sie immer wieder mit besonderer Herzlichkeit leben: mit einem offenen Ohr und Haus, einem gedeckten Tisch und mit Zeit für Freunde, Nachbarn und Menschen, die uns brauchen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Rassismus darf keinen Platz mehr in unserer Sprache, unserem Denken und Handeln haben.

Erinnere du uns immer wieder daran, dass alle Menschen auf der Welt nach deinem Bild geschaffen sind.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Nach der Kommunion

einladung

du

hast einen platz

an meinem tisch

in meinem leben

komm

wir teilen

brot

und wein

aber auch

zeit

gedanken

sorge

und zuversicht

sei mein gast

sei mein freund